

Kässbohrer Geländefahrzeug AG

# Effiziente Pistenpräparierung mit SNOWsat

Effizientes Pistenmanagement ist ein Gebot der Stunde. Mit dem SNOWsat-System von Kässbohrer hat man dafür ein funktionelles Hilfsmittel, mit dem beste Pistenqualität und wirtschaftliches Arbeiten eine ideale Basis haben.



Fotos: dwf

Am Beispiel PistenBully 600 wurde bei der Galzigbahn in St. Anton/Arlberg das SNOWsat-System vorgestellt.

Mitte Februar lud die Kässbohrer Geländefahrzeug AG nach St. Anton/Arlberg, um ihre moderne Technologie für wirtschaftliche Pistenpflege, PistenBully SNOWsat, vorzustellen und im Einsatz zu präsentieren. An diesem System arbeitet Kässbohrer seit 6 Jahren, wie Unternehmenssprecher Jens Rottmair in seinen Begrüßungsworten hervorhob. 25 Bergbahnunternehmen hätten dieses System, das permanent weiterentwickelt worden sei, bereits im Einsatz.

Als Basis vermittelte Produktmanager Dipl.-Ing. Danilo Gänsch das theoretische Rüstzeug, um die umfassenden Möglichkeiten des SNOWsat-Systems richtig einordnen zu können: „SNOWsat ist das integrierte System von Kässbohrer zur Führung, Überwachung und Koordination von Pistenfahrzeugen. Es wartet mit zahlreichen Funktionen sowohl in der Auswertestation als auch im Pistenfahrzeug auf, um Fahrer, Betriebsleiter und Geschäftsführer zu unterstützen und ein effizientes Pistenmanagement möglich zu machen. Insbesondere die Schneetiefenmessung liefert zuverlässige, und damit wertvolle Daten, um ein sinnvolles Beschneien und Präparieren der Pisten zu gewährleisten“, so Danilo Gänsch. Dafür würden modernste Hilfsmittel wie Satellitennavigation und Inertialtechnik zur Verfügung stehen. Eine Datenübertra-

gung in Echtzeit würde dann eine gute Grundlage für alle notwendigen Entscheidungen liefern.

Grundsätzlich ist das SNOWsat-System in vier Varianten zu haben, um optimal an die gewünschten Anforderungen angepasst zu werden. Es ist für alle neuen PistenBully 400 und 600 als Erstausrüstung ab Werk lieferbar, kann aber auch in alle PistenBully nachträglich eingebaut werden. Die Vorteile von SNOWsat sind:

- ▶ Verbesserung der Pistenqualität dank Echtzeit-Daten und dadurch ein effizienteres, professionelles Pistenmanagement.
- ▶ Mehr Sicherheit im Gelände, da markante Punkte oder Gefahrenstellen bei allen Wetter- und Sichtbedingungen identifiziert werden können.
- ▶ Reduzierung von Umweltbelastungen und Kosten (ca. 15 %) sowie erhöhte Transparenz im Präpariereinsatz.
- ▶ Optimierte Benutzerfreundlichkeit durch eine harmonische Integration ins Fahrzeug.

Wie man zu den nötigen Geodaten der Region kommt, erläuterte Dr. Gunnar Gräfe, Geschäftsführer 3D-Mapping Solutions GmbH. Das Unternehmen verfügt über jahrelange Erfahrungen in der mobilen Datenerfassung und stellte in St. Anton als Pilotprojekt die Möglichkeiten eines Helikoptereinsatzes vor.

### Erfahrungen aus der Praxis

Mit Hilfe zweier PistenBully 600 der Arlberger Bergbahnen, die beide über das SNOWsat-System verfügen, konnten die Teilnehmer der Veranstaltung Gehörtes dann in der Praxis auf sich wirken lassen. Die unterschiedlichen Wetterverhältnisse wie Sonne, Schneetreiben, Wind und Nebel, die im Laufe dieses Tages herrschten, zeigten die Vorteile von SNOWsat auch bei kurzem Einsatz auf.

Welche Erfahrungen man über eine längere Zeit sammeln konnte, wussten Geschäftsführer Hans Eugen Hatt und Betriebsleiter Arnold Holl, Bergbahnen Jungholz, zu berichten. In Jungholz wird seit 1993



Am Monitor hat der Fahrer alle wesentlichen Daten im Blick.

großflächig beschneit, seit 2006/2007 gibt es Erfahrungen mit der Schneetiefenmessung, die als „sehr positiv“ bezeichnet wurden. So sei man beim Beschneien und dem Präparieren unabhängig vom Gefühl und könne mit gesicherten Daten arbeiten. Das habe entscheidend mitgeholfen, Kosten einzusparen. Auch die Fahrer, so Arnold Holl, würden das System mittlerweile „gut akzeptieren und SNOWsat als Werkzeug gerne einsetzen“. „War früher die Frage, ob man es sich leisten kann, keine Beschneigung zu haben, so weiß man heute, dass man sich das nicht leisten kann. Genauso wird die Frage künftig lauten, ob man es sich leisten kann, keine Schneetiefenmessung zu haben. In Jungholz sind wir der Meinung, dass man es sich nicht leisten kann, keine Schneetiefenmessung zu haben“, so Hans Eugen Hatt in seiner Schlussfolgerung.

Und auch Franz Schett, seit 25 Jahren bei den Arlberger Bergbahnen, äußerte sich anerkennend über das SNOWsat-System: „Ich bin in der glücklichen Lage, jetzt im zweiten Winter mit SNOWsat zu arbeiten. Früher hat man gemutmaßt, ob man mit dem Schnee auskommt, jetzt hat man Zahlen und Daten. Das bringt wirklich was.“

**dwl**

## das team für ihre komplette pumpstation

**hydro  
snow**  
GMBH

8665 Langenwang • Wiener Straße 2  
T: +43 (0) 3854 / 25 005 - 0 • F: DW 25  
office@hydrosnow.at  
www.hydrosnow.at

**ELEK  
BERCHTOLD**

Planung **R**  
Ausführung  
Wartung **O**

A-6408 Pettnau • Dr. Otto-Keimel-Weg 2  
T: +43(0)5238 84123 • F: DW 30  
peter@berchtold.at  
www.berchtold.at